



Kennst Du Deine Stadt?

Das Rätsel für Oberurseler Stadtkenner



Antwort von *Heidi Decher*
zu dem 10-Meter-Sprungturm im Oberurseler Schwimmbad

Preisfrage:

Wann wurde der Zehn-Meter-Sprungturm demontiert?

Antwort: 1966

Die Gewinnerin ist:



Frau Laura Brüderle, Oberursel

Der Gewinn, ein Buch
„Oberurseler Persönlichkeiten, Künstler u. Gewerbetreibende
auf dem Alten Friedhof Oberursel“



*ein Faktenbuch Ausgabe 2021
zusammengestellt von
Heidi Decher, Oberursel
244 Seiten, A4, Hardcover*

wurde der Gewinnerin überbracht.



Kennst Du Deine Stadt?

Das Rätsel für Oberurseler Stadtkenner



Erklärung:

Die Einweihung des städtischen Frei-, Licht u. Luftbades in der Altkönigstraße 99 erfolgte am 6. Juni 1937. Es galt damals als das schönste und vorbildlichste Bad von ganz Hessen.

Der Eingang des Bades lag oben, fast am höchsten Punkt der Altkönigstraße. Man musste durch ein Drehkreuz gehen, die Eintrittskarte wurde gelocht oder man zeigte seine Marke vor. Am Kassenhaus waren auch der Raum des Roten Kreuzes und die Dauerkabinen. Über eine breite Treppe aus Natursteinen gelangte man nach unten, wo die Kleideraufbewahrung und die Wechselkabinen waren. Ebenfalls als Holzgebäude schloss sich die Kabine des Bademeisters nach dem Becken hin an. Damals hatte das Sprungbecken einen zehn Meter hohen Sprungturm mit langem Sprungbrett, ein Fünfmeterbrett und zwei Dreimeterbrettern. Beiderseits vom Turm gab es jeweils noch ein Ein-Meter-Sprungbrett.



Im Jahr 1966 musste der Zehn-Meter-Sprungturm wegen Korrosion demontiert werden.



Die Beckentiefe beträgt bei einem 10-m-Turm zwischen 4,50 m und 5,00 m. Ganz ohne ist die Fallhöhe nicht. Wer aus fünf Metern in ein Schwimmbecken springt, taucht mit 36 km/h ein. Bei zehn Metern sind es bereits 50 km/h.

Neben den großzügigen Liegewiesen gab es Spielplätze für Kinder, Fußball- und Prellballplatz. Am Eingang gab es eine Besucherterrasse mit Restaurationshalle.

Von 1945 bis 1953 war das Freibad für die Besatzungsmacht beschlagnahmt.

Das Freibad war in seinem baulichen Bestand und der Technik ständiger Veränderungen unterworfen. Z. B. bekam die Aufsicht einen

Rettungssitz direkt am Beckenrand.

Den Betrieb des Frei- und Hallenbades übernahm die Stadtwerke Oberursel (Taunus) GmbH im Jahr 1967.



Kennst Du Deine Stadt?

Das Rätsel für Oberurseler Stadtkenner



Das Hallenbad eröffnete am 1. Dezember 1973.



Am 4. Juni 2013 wurde das alte Hallenbad (Rundbau) abgerissen und der Bau der neuen Schwimmhalle des TaunaBad Oberursel begann.

Der öffentliche Badebetrieb startete am 20. Dezember 2014.

Quellen:
[TaunaBad](#)
[MittGV](#)

Die Namen aller richtigen Einsendungen:

1. Frau Laura Brüderle, Oberursel

Frau Brigitte Kieninger, Oberursel
Frau Daniela Brüderle, Oberursel
Frau Eva Krack, Oberursel
Frau Evi Brill, Oberursel
Frau Gertrud Ruppel, Oberursel
Frau Helga Schneider-Ludorff, Oberursel
Frau Hildegard Hess, Oberursel
Frau Ingrid Hochwitz, Oberursel
Frau Marga Voss, Oberursel
Frau Michaela Mathias, Oberursel
Frau Monika Haub, Oberursel
Frau Rita Kratzenberg, Oberursel
Frau Roswitha Weiss, Oberursel
Frau Ulrike Reschke, Bad-Homburg
Frau Waltraud Beberweil, Oberursel

Herr Andreas Bernhardt, Oberursel
Herr Bernhard Haub, Oberursel
Herr Günter Probst, Oberursel
Herr Heinz Bauer, Rosbach
Herr Holger Uiting, Bad-Homburg
Herr Horst D. Schimanski, Oberursel
Herr Horst Erbeling, Oberursel
Herr Hubert Lindner, Oberursel a.K.
Herr Joachim Netz, Oberursel
Herr Jürgen Blumenstein, Oberursel
Herr Jürgen Dezius, Oberursel



Kennst Du Deine Stadt?

Das Rätsel für Oberurseler Stadtkenner



Herr Jürgen Streicher, Oberursel
Herr Karl-Heinz Halbig, Friedrichsdorf
Herr Klaus Amsel, Schmitten
Herr Klaus Beberweil, Oberursel
Herr Max-Michael Weiss, Oberursel
Herr Norbert Heidenreich, Oberursel
Herr Peter Rindt, Oberursel
Herr Rainer Decher-Dix, Oberursel
Herr Roland Peter, Oberursel
Herr Wilfried Grunwald, Oberursel

LESERBRIEFE:

*Sie können Leserbriefe zu diesem Thema jederzeit einsenden
oder nachreichen.*

*Unerwünschte Bilder werden unverzüglich
gelöscht oder verpixelt.*

Eigener Text kann auf Wunsch gelöscht werden.

Senden Sie uns einfach eine E-Mail.



Liebes Rätselteam,

*an den Zehn-Meter-Turm kann ich mich noch sehr gut erinnern. In den 50er
und 60er-Jahren gehörte es ja für uns Kinder beim Schwimmbad-Besuch dazu,
den 10-Meter-Turm als "Aussichtsturm" von der obersten Plattform aus zu be-
nutzen. Runterspringen trauten wir uns aber alle nicht. Eine Mutprobe war
aber, den Sprung-Steg nach vorne zu laufen und runter auf die Wasserfläche zu
schauen. Dann stiegen wir auch brav wieder die Leiter nach unten.*

*Die Sprungbretter vom "Fünfer", wie auch vom "Zehner" waren jeweils starr.
Die beiden Sprungbretter vom "Dreier" waren flexibel, so dass man beim Ab-
sprung wippen konnte.*

*Als Jugendlicher, so Mitte der 60er-Jahre sprang ich immerhin bereits vom
5-Meter-Brett.*

*Vielleicht hätte ich den "Zehner" als 20-jähriger geschafft, aber der Turm wurde
- bis auf die 3-Meter-Bretter - **im Jahre 1966** "gekürzt".*

*Und jetzt gibt es nur noch einen "Drei-Meter-Stab mit Sprungbrett". Auch das
zweite "Ein-Meter-Sprungbrett" ist verschwunden.*

Wilfried Grunwald, Orschel